

16. 05. 2021

Wer Gefolgschaft will, muß bloß schauen, wohin *Alle* rennen und in dieselbe Richtung rennen. Aber etwas schneller und etwas auffälliger als *Alle*. Dann sieht es so aus, als würden *Alle* folgen.

∞ ∞ ∞

Was wir für Verrücktheit halten, ist nur die einfache Tatsache, daß es Menschen gibt, die mehr im Kopf haben als sie verkraften können. Dieses Mehr, das die Vernünftigkeit übersteigt, verändert ihr Verhalten in einer Weise, die wir nicht verstehen. Ebenso, wie sie selbst es nicht verstehen. Wir ziehen daraus den unzulässigen Schluß, das Verhalten verrückt zu nennen. Wir selbst, davon sind wir überzeugt, haben diese Übersteigerung nicht im Kopf. Die Barrikade zwischen den verrückt Genannten und denen, die Verrücktheit definieren, ist zu hoch geworden, um sie noch überwinden zu können. Es ist möglich, daß uns das eines Tages schaden wird. Uns allen.

∞ ∞ ∞

Lesen / Hören / Schauen

Paul Valéry: *Tanz, Zeichnung und Degas* (Berlin / Frankfurt Main: Suhrkamp Verlag, 1951).

Marion Brown Quartet: *Why Not?* (ESP Disk, 1966).

ZDF — Huss / *Verbrechen am Fjord / Geiselnahme* (Regie: Jörgen Bergmark)

(Yellow Bird / Viaplay / Discovery / ZDF Enterprises, 2021)

∞ ∞ ∞

»(...) daß die Kälte der rationalisierten Welt nicht durch empfohlene Irrationalität sich bannen läßt, ist eine gesellschaftliche Wahrheit, die durch den Faschismus aufs nachdrücklichste demonstriert worden ist. Durch ein Mehr, nicht durch ein Weniger an Vernunft lassen die Wunden sich heilen, welche das Werkzeug Vernunft im unvernünftigen Ganzen der Menschheit schlägt.«

[Theodor W. Adorno: *Gesammelte Schriften / Band 11 — Noten zur Literatur* — Herausgegeben von Rolf Tiedemann — Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 1974 — Seite 120-121 / *Der Artist als Statthalter*]

∞ ∞ ∞

Der Intelligente, der den Dummen frißt, trägt keinen Sieg davon, sondern steckt sich an. In der Dummheit schleicht Gift. Der Intelligente hätte es wissen müssen und Finger und Zähne davon lassen. Ein wenig Hunger ertragen, wäre klüger gewesen.